

ONLINE

Nach Gottes uner-
forschlicher Ratschluß
entschied in vergangener
Nacht, nach kurzem,
schweren Leiden im tiefen
Glauben an ihren Er-
löser meine liebe Tochter,
unsere gute Schwester,
Schwägerin und Tante

Elise Lütgemeyer
im 42. Lebensjahre, wel-
ches tiefbetrübt angeht
Namens der trauernden
Hinterbliebenen:
Heinrich Lütgemeyer.
Güterlosh,
den 25. November 1902.

Die Beerdigung findet
Freitag nachmittag 4 Uhr
vom Leichenhause, Planke-
straße 218, aus statt.

Es hat Gott dem All-
mächtigen gefallen, gestern
nachmittag 1 Uhr meine
innigstgeliebte Frau, un-
sere gute Mutter, Schwie-
gemutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin
und Tante Frau Kolon
Wilhelmine Flögmann
geb. Gütthmann
nach langjährigem Leiden
im 51. Lebensjahre zu
sich in die Ewigkeit zu
nehmen.

Dies zeigt namens der
trauernden Hinterblieben-
en tiefbetrübt an
Kolon Aug. Flögmann.
Hilfbarth,
24. November 1902.

Die Beerdigung findet
Donnerstag nachmittag 1 1/2
Uhr vom Leichenhause aus
statt. Die Leier im Hause
beginnt um 1 Uhr.

Bekanntmachung.
Am Dienstag, den 2. De-
zember 1902, sollen in Zimmer
Nr. 8 etwa 30—40 Zentner
altes Papier — autorisierte
Alten — meistbietend gegen Ver-
gütung verkauft werden. Die
Verkaufsbewilligungen sind am
Zimmer Nr. 8 zu erfahren.
(Güterlosh, den 24. Nov. 1902.
Königliches Amtsgericht.)

**Vieh- und
Mobilien-Verkauf.**
Mittwoch, den 26. Nov.,
morgens 10 Uhr anfangend,
läßt Frau **Ww. Rothland**
bei Kolon Bock in Sundern
Nr. 19 wegen Aufgabe der
Wirtschaft:

2 junge Kühe, ein Mantel-
topf, 1 Schneidende, 1
Kochmaschine, 1 Ofen, meh-
rere Rufen und Kästen, 1
Schleifstein, ca. 60 Jtr.
Wurzeln, 35 Jtr. Strohstrüben,
10 Jtr. Kunkeln, 12 Jtr.
Kartoffeln, einen Schweine-
stall zum Abbruch, ca. 150
trockene Büchsen und zer-
kleinertes Holz, verschiedene
Kleidungsstücke, sowie versch.
Haus- u. Küchengeräte, Ein
Paß mit eingemachten Bohnen
meistbietend gegen Kredit ver-
kaufen, wozu Kauflustige einlaßt
W. Deppe, Auktionator.
Rattenkroß, im Noobr. 1902.

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt
feinsten **Van. Syrup**, feinsten **Vanil-
lönig** sowie sämtliche Gewürze in
seiner Qualität. **W. Küster.**

**Donnerstag morgen:
Feischen Schellfisch
M. Polklässener.**

Für die Weihnachtsbäckerei
empfiehlt:

**Feinsten Syrup,
Honig,
Mandeln, Succade,
Orangen, Citronen,
Citronenöl, Rosenwasser,
Pottasche,
Hirschhornsalz,
Cardamom,
feinste Marzipanmasse,
bittere Schokolade,
bunten Streuzucker etc.
Clemens Müller.**

**Ger. Kieler
Büchlinge.**
Ludwig Grabemann.

J. H. Manecke
Aussteuer-Geschäft.
Fertige Betten
in allen Preislagen.
Überbett schon von
10 Mark
2 Kissen an.
Eiserne Bettstellen
von 9 Mark an.
Bettinletts
per Meter 0,75 bis 3,50.
Federn pr. Pfd. 0,75 bis 2,25.
Halbdannen „ 2,50 bis 3,75.
Ganzdannen „ 4,00 bis 6,00.

Mein Prinzip nur die besten
Qualitäten zu wirtlich billigen
Preisen zu verkaufen, beachte ich
ganz besonders die Bettwaren.
Gleichzeitig empfehle ich meine
vorrätig arbeitende
Bettreinigungsmaschine
beim Umklappen gebrauchter
Betten.
Die Federn werden durch
Reinigen und Dämpfen wieder
wie neu.

**Künstl.
Zahnersatz**
mit und
ohne
Gummiplatte
Schmerzloses Zahnziehen.
Blombieren, Verrotten und
Weigen der Zähne.
G. Schemmel,
Zahn-Heiler,
vis-à-vis dem Rathause.

**Wohlfühlmediziner, aromatischer
Medizinal-
Lebertran.**

Personen, welche das Natur-
produkt einzuweihen nicht im
Stande sind, nehmen diesen
gerne und es ist nicht schwer
dessen wohltätige und kräf-
tigende Wirkung auf den Ge-
samt-Organismus in Kürze
sehen und feststellen zu können.
**Löwen-Drogerie
Ernst Hoffschmidt.**

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
sicher sofort „Kropp's
Zahnwatto“ (20 % Carvacrol-
Watto) & Fl. 50 Pfg. nur echt
Drogerien **Wilh. Heckmann** und
Ernst Hoffschmidt.

la. Preisselbeeren
Pfund 45 Pfg.
Ernst Hoffschmidt.

Sitzung
der
Stadtverordneten-Verammlung zu Gütersloh
am **Mittwoch, den 26. November cr., nachmittags 5 Uhr.**
Tages-Ordnung:

1. Wahl eines Mitgliedes des Armenvorstandes (Vorsitzer des städtischen Armenhauses) an Stelle des Abgehenden Carl Ludemann, der dieses Amt niedergelegt hat.
2. Antrag des Magistrats, betreffend die Aufteilung des städtischen Kolonats, und Voranschlag, dieselbe durch eine gemischte Kommission vorberaten zu lassen.
3. Mitteilung des Magistrats, betreffend die i. St. beschlossene Ver-
stellung eines Bürgerheides an der Berlinerstraße bis zur Teuto-
burgerstraße.
4. Definitive Aufstellung des Stadtbauamtes Valse.
5. Vorlage der Rechnung der städtischen Sparkasse pro 1901 und
Antrag auf Erteilung der Entlastung an den Rendanten Herrn Kühn.
6. Vorlage der von der Finanz-Kommission geprüften Rechnungen:
des Wasserwerks pro 1898, 1899 und 1900, des Gaswerks pro
1900, der gewerblichen und der kaufmännischen Fortbildungsschulen
pro 1900 und Antrag, dem Rendanten Reckhoff für diese Rech-
nungen Entschädigung zu erteilen.
Güterlosh, den 22. November 1902.

Der Vorsitzende: **Ferdin. Bartels sen.**

Bekanntmachung.
Am Gütersloh. Der diesjährige Herbstförstertermin für das Amt Gütersloh
findet am **Donnerstag, den 29. November cr., vormittags
11 Uhr**, auf dem Marktplatz in Gütersloh statt, was hiermit zur
öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Güterlosh, den 10. November 1902.
Der Amtmann: **Voasch.**

Bekanntmachung.
Zur Veranschaulichung über
1. Vergabe von Anfuhrwegen
2. Ueberlassung der durch Genossenschaftsanlagen abgeschnittenen
Grundstücke,
3. Schneiden des Grases auf den Deichen und den Böschungen
der Flüsse, Bäche und Gräben sowie
4. Entfernen des aus den Wasserläufen Ausgeräumten
wird hiermit eine

General-Verammlung
aller Mitglieder der **Genossenschaft zu Rheba** auf
Montag, den 15. Dezember 1902
des Vormittags 8 1/2 Uhr nach Rheba in den Saal des Gasthofes
Domburg berufen.
Zugleich wird bemerkt, daß die Verammlung ohne Rücksicht
auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.
Güterlosh, den 20. November 1902.
Der Vorsitzende der Genossenschaft zu Rheba
Erhr. von Elmendorf.

Druckfachen
jeder Art, in Buchdruck oder
Lithographie
Nistet in bester Ausführung schnell und billig die
Buch- und Steindruckerei
von
Ludw. Flöttmann
Güterlosh.
Fernsprecher 37.

Der vorgerückten Saison
wegen gebe auf
sämtliche garnierte
u. ungarnierte
**Damen- und
Kinder-Hüte**
20 bis 25 % Rabatt.
Otto Honecamp Nachf.

In nächster Zeit eröffne ich
einen neuen
Kursus
im **Zeichnen und Kleider-
machen**. Teilnehmerinnen werden
gebeten sich recht bald anzumelden.
Auguste Vetter,
am alten Kirchhof 156.

**Advents-Transparente
Advents-Sterne
Advents-Karten**
Große Auswahl
F. Tigges, Buchhandlung.

Schlittschuhe
empfiehlt **G. Wilmking.**
Donnerstag morgen:
**Feischen Schellfisch,
Cablian u. Zander**
empfiehlt **Clemens Müller.**

Neue Sendung Prima ff. **Vim-
burger Käse** Sind 28 Pfg. ca.
1/2 Pfd. **W. Küster.**

ff. ger. **Al.
Bünding, Spitzten.**
Ernst Hoffschmidt.

ff. geräucherte **Bommerische
Gänsebrüste**
empfiehlt **Clemens Müller.**

Winterschuhe empfiehlt
Heinrich Heilmann, Schuhhofstr.

Sehr preiswert
in den verschieden-
sten Farben
und
Qualitäten.
OUVERTS
Buchdruckerei
und
Lith. Anstalt
von
Ludw. Flöttmann.
Muster u. Preise stehen im Druck.

**Rhein-
Mosel-
Bordeaux-Weine**
nur erster Häuser empfiehlt
in Original-Flaschen
**Weinhandlung
Emil Wegmann,**
Hotel Schmale.

Künstl. Zähne
in Gold, Kautschuck
auch ohne Gummiplatte.
Plombieren in Gold, Silber,
Emaille etc.
schmerzloses Zahnziehen.
Bahnhofstraße 486 hier.
Sprechstunden
Mittwochs von 8—12 Uhr,
Sonntags von 2—5 Uhr.
P. Zarembo, Dentist.
In Bielefeld, Neumarkt Nr. 7
Sprechstunden:
9—12 und 2—6 Uhr.

Hochbühner, Hochrepte zum
Selbstschreiben, Tagebücher,
Haushaltungsbücher und Porzels
verrät bei **Walter Fricke.**

Husten Sie?
Versuchen Sie **Walters Fichte-
nadeln-Brustbonbons.** Seit
Jahren bewährt. a 30 u. 50 Pfg. bei
L. Grabemann.

Suche zu Oftern ein
Stubenmädchen
gegen guten Lohn.
Frau Martin Köhne,
geb. **Bartels,**
Bredelar, Westfalen.

Re
br
in
at
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z
aa
bb
cc
dd
ee
ff
gg
hh
ii
jj
kk
ll
mm
nn
oo
pp
qq
rr
ss
tt
uu
vv
ww
xx
yy
zz

Paletots, Jacken, Kragen, Kindermäntel,
Herren- und Knaben-Ueberzieher

wegen vorgerückter Saison zu und unter Einkaufspreis.

e
d.
f
l
e
l

ε
l
l
l

l
q
ub
bl

el
no

[illegible]

Anna, 24. Nov. (Verschüttet) wurden in der Nacht von Freitag auf Samstag auf Bege „Königsborn“, Schacht II, zwei Bergleute. Einer von ihnen wurde bald nachher mit gebrochenem Halsgrat aufgefunden. Beide Verunglückte waren verheiratet.

Gemein (Kreis Jerteln), 23. Nov. (Verschüttet). Der Sparsparrenbrenner B. wurde verschüttet und nach Jerteln abgeführt. Es ist noch nicht bekannt, aus welchem Grunde die Bergung erfolgt ist.

Geleitfischen, 21. Nov. [Am 1. April 1903 wird Geleitfischen (wenn der Name bleibt, zu den Großhändlern der Provinz zählen. Nach dem geistlichen Beschluß der bereits erwähnten Kommission und der Geleitfischer Stadtverordneten vereinigen sich die Landgemeinden Wismar, Wulst, Medendorp und

geht zu ihrer Mutter, er zu der seinen. Wenn ich meinen Frig einmal heirate, wir gehen dann immer zusammen aus. Na, mir kann's recht sein, es gibt hier wenigstens nicht viel Arbeit, das ist die Hauptsache. Damit legte sie sich im Salon auf den Hüftbänken und machte es sich so bequem als möglich. So nun hatte sie gerade nichts, und da nicht sie ein wenig ein. Eignend lag inzwischen in dem bequemen Stühlen seiner Mutter. Er sah sehr blaß aus und die alle Frau wirkte auch gleich, daß ihm etwas Unangenehmes passierte war.

„Was heißt Dir denn, mein Junge?“ fragte sie nun schon zum zweiten Male, „ich sehe, Du bist verstimmt, also beichte einmal. Mir kannst Du alles sagen.“ fuhr sie aufmunternd fort, immer die Augen auf sein finsternes Gesicht gerichtet. „Ich bin Deine beste, treueste Freundin. Du hast etwas mit Dina gegeben?“ Nun, ihr darfst Du nicht gleich allesibel nehmen. Schau, sie ist noch so jung und dazu ein wenig laßig ertragen. Du liebe Zeit, so ein einziges Töchterchen ist immer der Abgott von Vater und Mutter, und alle Erstler werden da als Zaungast angesehen! Wenn ich alle erst bei Euch wohne, dann soll sein Vaterhändchen mich vorkommen! Bleibt Du, ich freue mich unendlich darauf, Dina ein wenig zu erziehen. Und wenn wir der liebe Gott noch die Freude erleben läßt, daß ich ein Enkelkinds aus meinem Schoße wiegen darf, dann — will ich nicht mehr!“

Sie nickte dem Sohne lächelnd zu, doch sein Gesicht hellte sich nicht auf. Unmöglich konnte er der Mutter erzählen, wie lieblos Dina von ihr geprügelt, er gemarterte sein Dina, was er vorbringen sollte, es wollte ihm nicht die kleinste Lüge einfallen, er hatte nur immer vor sich hin.

Stellen mit Geleitfischen zu einer Stadtgemeinde von über 100 000 Seelen, deren Hauptverwaltungsfähigkeit Geleitfischen wird. Unter Leitung des Ersten Bürgermeisters Radeck, dessen Gehalt bei freier Dienstwohnung auf 15 000 Mark beträgt, mit selbständigen Deputierten bei 9000 Mark Gehalt und freier Dienstwohnung. Dem Bürgermeister Radeck sind außerdem 9000 Mark Präsentationsgelder bewilligt. Bis zum Jahre 1915 bildet jede Gemeinde einen eigenen Wahlbezirk und werden somit auf den jetzigen Stadtbezirk Geleitfischen 19 Stadtbezirke entfallen. Die Gemeinde Schalte ist vorläufig noch gegen eine Vereinigung mit Geleitfischen, ebenso Gehler, doch wurde in der Versammlung der Gemeindevertretungen, welche unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrats Heine aus Arnberg stattfand, wiederholt der Forderung Ausdruck gegeben, daß sich diese Gemeinden der Vereinigung bald anschließen. So wäre denn eine Stadt geschaffen, welche nächst Dortmund, das ja noch weiter eingemeindet soll, die größte der Provinz Westfalen sein wird.

Aus dem Reich.

Donaudorf. Das „Freier Volksblatt“ berichtet über eine große Papierwarenfabrik (Küchengefäßfabrik), die am hiesigen Plage gegründet werden soll. Das Kapital soll 250 000 Mark betragen, wozu schon 180 000 Mark gesammelt sind. Die Fabrik soll zum Februar nächsten Jahres dem Betrieb übergeben werden. — **Düsseldorf.** Im benachbarten Geresheim wurde der Fabrikarbeiter Becker überfallen und verarmt misshandelt, daß er an seinen Verletzungen anderen Tages verstarb. Als der Tat dringend verdächtig wurde der eigene Sohn des Ermordeten verhaftet. — **Flensburg.** Sonntag früh, kurz nach 6 Uhr, sind auf der Station Hattburg der Eisenbahn Flensburg-Bamberg bei Rangieren des Güterzuges sechs Güterwagen entgleist. Hierbei ist ein Bremser aus Krummholtz getötet worden. Ein Güterwagen ist nach Überfahren des Weiches in das dahinter stehende Bahnhofsgebäude gestürzt. Von den Bewohnern ist ein Kind durch Herabfallen des Mauerwerks leicht verletzt worden. — **Salzotten.** Hier ist ein tollwutkranker Hund getötet worden. Das Tier hat einen jungen Mann gebissen, der in Begleitung eines Arztes sofort nach Berlin zum Kochschen Institut geschickt ist. — **Bochum.** Sonntag Nachmittag explodierte das Hauptgasrohr im Gasthof „Zum Schwan“. Das Haus ist teilweise zerstört. Wände und Decken sind eingestürzt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Vermischtes.

— **Wädhendhandel zwischen Deutsch-land und Amerika.** Veranlaßt durch Mitteilungen der deutschen Botschaft in Washington, die dieser durch den deutschen Konsul in Philadelphia zugegangen waren, hat die Botschaft in Philadelphia eine plötzliche Durchsuchung von 20 verurteilten Wädhendern vorgenommen, in welchen 400 Wädhendern festgenommen wurden. Dabei wurden Beweise gefunden, daß ein Syndikat mit dem Hauptquartier in Deutschland und mit Agenten in Philadelphia und New-York besteht, das gemerchandisierten Wädhendhandel betreibt. Nach Aussage des deutschen Konsuls werden die Geschäfte dieser Wädhendhändlerbände in Europa von einem Einwohner der Stadt Dala geleitet. Die Leitung der Geschäfte in Amerika liegt in den Händen von fünf Personen, von denen drei bereits verhaftet wurden. Die von der Bande verhandelten Wädhenden wurden unter verschiedenen Pseudonymen, meistens dem Versprechen der Freisetzung, nach Amerika gelockt, dann in öffentliche Häuser verschleppt und dort gefangen gehalten.

— **[Wergenhochzeit.]** Eine Hochzeit, wie man sie nicht alle Tage sieht, ist in New-York gefeiert worden. Zwei Hyganden, die aufeinandergeheiratet, nicht mehr als 2 Meter 20 Zentimeter messen, haben den Bund ihres Lebens geschlossen. Die beiden kleinen Wesen gehören einem Wädhendhändler als Mitglieder an. Der junge Chemann, Major Giqui, ist in New-York geboren und jetzt 23 Jahre alt; die Braut, ein gemessenes Fräulein, stammt aus Chicago, und ihre Mutter ist in ganz Amerika unter dem Namen „die starke Frau“ bekannt. Braut und Bräutigam wiegen je 68 Pfund. Frau Robinson, die Mutter der jungen Frau, bricht eiserne Ketten wie Strohhalm und zertrümmert große Steine mit der Faust, was dem höchsten Vergnügen des Publikums, das den Hochzeitsfeierlichkeiten beisteht. Der Vater des Majors Giqui ist ein 150 Kilo-Mann. Man sieht also, daß die Spröhlinge der beiden ganz aus der Art geschlossen sind.

— **[Neue Spielstätte auf Rorsu.]** Der Gemeinderat der Insel Rorsu hat mit einem internationalen Konfessionen einen Vertrag abgeschlossen, wonach diesem das Grundstück des ehemaligen englischen Rathscholers zur Erbauung eines Kinos nebst Spielstätte abtreten wird, und zwar für die Dauer von 99 Jahren. Dafür zahlt das Konfessionen an die Gemeinde jährlich 1410 000 Drachmen und verpflichtet sich, jährliche Versicherungen der Insel vorzunehmen. Die staatliche Genehmigung liegt noch aus.

Gerechtigkeit

bat das Reichsgericht watten lassen, als es entschied, daß die Beteiligung bei der Wirt. Seimloosegesellschaft in Stuttgart in allen deutschen Staaten gehalten sei. Jeden Monat

große Gewinnziehung und Gewinnverteilung. Auf jedes Loos 1 Treffer. Haupttreffer: M. 300 000, 240 000, 135 000, 120 000, 90 000. — Jahresbeitrag M. 60. — vierteljährlicher M. 15. — monatlich M. 5. — Statuten verfordern: der Vorstand:

J. Ziegner. Stuttgart

Neuenbergstraße 82.

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Preis auf dem Etikett.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. C. Gosenrode & Zuckerkrank.
Alleinverkauf:
Clemens Müller,
Gütersloh, Berlinerstrasse.

MUSIKALIEN
GRÖSSE
AUSWAHL
H. SELLE
Musikalien-Handlung
• • • BIELEFELD.

Zöpfe

in großer Auswahl von 2,50 an
bei
Otto Sablotzki, Friseur,
Kaiserstraße.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember d. J. findet im preussischen Staate eine außerordentliche **Wahlzählung** statt. Die Ausweisung der Wahlkarten erfolgt am 29. und 30. November d. J. durch die hiesigen Polizeibehörden, die Wiederempfangnahme am 2. Dezember d. J. Indem ich die hiesigen Einwohner hierauf hinweise, erlaube ich, für die ordnungsmäßige und sorgfältige Ausfüllung der Wahlkarten Sorge zu tragen.

Gütersloh, den 24. November 1902.

Der Bürgermeister. **Mangelsdorf.**

Ein uns zugekommener Brief lautet wörtlich:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, i. u. t. Collicien in Reinhold, Niedersterreich. Wiking.

Ich erlaube Sie freundlichst mit zwei Paketen Wilhelm's anti-arthritischen antirheumatischen Blutreinigungstee mit Weinabschmecke zu schicken. Aber von den Dingen, welche zu mir kommen, sag, ich solle ihn einer solchen Tee befragen. Ich danke Ihnen daher für dieses Wundermittel, worin möge es Ihnen vergelten. Ich weiß es, daß es für mich das beste Mittel ist.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihr gutes Mittel, denn ich weiß es schon, ich bin diesen Winter drei Monate krank gelegen. Ihr Wunder-Tee hat mich gesund gemacht. Ich möchte es, es möge jeder kranke Mensch diesen Wunder-Tee einnehmen.

Mit aller Achtung
Mathias Steiner.

Bestandteile: Innere Auhinde 56, Ballmuskulatur 56, Almenrinde 75, franz. Crängendblätter 50, Grangulblätter 35, Stabiolenblätter 56, Vennalblätter 75, Vennalrinde 150, rotes Sandelholz 75, Bardonanwurzel 44, Gargurwurzel 350, Radix, Carophyll 350, Chinarinde 350, Grangulblätter 57, Fendelwurzel (Zamen) 75, Grogwurzel 75, Kaputwurzel 67, Salsaparillwurzel 75, Salsaparillwurzel 35, Fendel, röm. 350, weis. Eenz 350, Nachschütteln 67.

Die Bestandteile sind nach eigenen Verfahren gekneteten und getrocknet, wodurch der Salzwasser-Verfahren entzogen ist. Nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Dandelwurzel.

Im Sturmschritt
jagen sich heute die Erdbeben. Im Wettlauf der Waschmittel ist Dr. Thompson's Selenpulver Marke **SCHWAN**, das erste aller Selenpulver, unerreicht an der Spitze. weil es noch heute von derselben unübertroffenen Güte ist wie damals, als es das **einzigste** Selenpulver war.
Zu haben in allen besseren Handlungen!

Vertreter: Herr B. Henneböhle in Gütersloh.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Verordneten finden am **Donnerstag, den 27. November d. J., vormittags**, in dem kleinen Saale des Gemeindehauses in Gütersloh statt.

Es scheiden aus:

- aus der I. Abteilung:
Oberwärtin a. D. Heinrich Wirt, 39 zu Nordhorn;
aus der II. Abteilung:
1. Meier Wilhelm Wiltshoff Nr. 2 zu Pavenhadt;
2. Kolon Wilhelm Neubaus Nr. 8 zu Sundern;
aus der III. Abteilung:
Schrittschreiber Wilhelm Hermjakob Nr. 93 zu Nordhorn.

Da gemäß § 27 der Landgemeinde-Ordnung jede Wahlkreisabteilung ein Drittel der Gemeindeverordneten zu wählen hat, die II. Abteilung aber bis jetzt mit 6, dagegen die III. Wahlkreisabteilung nur mit 3 Gemeindeverordneten in der Gemeinde-Versammlung vertreten war, so ist in diesem Jahre an Stelle des aus der II. Abteilung ausgeschiedenen Gemeindeverordneten für Pavenhadt ein Gemeinde-Verordneter von der III. Wahlkreisabteilung für Pavenhadt zu wählen.

Es hat mithin in diesem Jahre die I. Abteilung einen Gemeindeverordneten für Nordhorn, die II. Abteilung einen Gemeindeverordneten für Sundern, die III. Abteilung je einen Gemeindeverordneten für Pavenhadt und Nordhorn (also 2 Gemeindeverordnete), zu wählen.

- Die Wahl der III. Abteilung beginnt um 9 Uhr,
" " " II. " " " 11
" " " I. " " " 11¹⁵.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeinde-Eingewohnen ist vom **20. d. M.** ab auf 4 Wochen bei dem Gemeindevorsteher Herrn Meier Rahfeld zu Blankenhagen zur Einsicht offen gelegt.

Reklamationen gegen dasselbe, welche bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind, machen die spätere Wahlhandlung nur dann ungültig wenn erst nach einer solche Reklamation des Verzeichnisses verfaßt wird, durch welche der Gemählte die absolute Stimmenmehrheit verliert. Zur Teilnahme an der Wahl (Gemeindeberechtigt) sind nur diejenigen Mitglieder der Gemeinde berechtigt, welche

1. preussische Unterthanen und selbständig sind;
II. seit einem Jahre

1. keine Armenunterstützungen aus öffentlichen Mitteln empfangen, 2. die sie betreffenden Gemeindeabgaben gezahlt haben, und 3. in dem Gemeindebezirke mit einem Wohnhause angestiegen und von ihren daselbst gelegenen Grundbesitzungen zu einem Jahresbetrage von mindestens 5 Mark an Grund- und Gebäudesteuer vom Staate veranlagt sind, b. ihren Wohnsitz im Gemeindebezirke haben und außerdem entweder zur Staats-einkommensteuer oder zu einem fingierten Normalsteuereinkunde von vier Mark veranlagt sind, oder Einkommen von mehr als 600 Mark bis 900 Mark haben. Steuerzahlungen und Grundbesitz der Ehefrau werden dem Ehemann, Steuerzahlungen und Grundbesitz der minderjährigen, beziehungsweise der unter väterlicher Gewalt befindlichen Kinder, dem Vater angerechnet.

Gütersloh, den 30. Oktober 1902.

Der Amtmann. **Jaasch.**